



## Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Dienstag, 08.12.2015, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

### ÖFFENTLICH

TOP 2	Haushaltsplan 2016 und Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2015-2019 - Beratung und Entscheidung über Anträge zum Haushaltsplan (Vorl. Nrn.495/15 bis 556/15) (Vorberatung)	Vorl.Nr. 405/15
-------	--	-----------------

---

#### Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) informiert unter Verweis auf das Änderungsverzeichnis über die Veränderungen seit Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs.

TOP 2.1	ANLAGE Haushaltsplan 2016	Vorl.Nr. 406/15
---------	---------------------------	-----------------

---

#### Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.

TOP 2.1.1	Mobilität / Lärmaktionsplan - Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2015	Vorl.Nr. 518/15
-----------	---	-----------------

---

#### Beratungsverlauf:

Der Antrag wird in die Beratungen zum Thema ÖPNV im 1. HJ 2016 verwiesen.

TOP 2.1.2	Zukunft gestalten - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom	Vorl.Nr. 509/15
-----------	--	-----------------

---

**Beratungsverlauf:**

Der Antrag wird in die Beratungen zum Thema ÖPNV im 1. HJ 2016 verwiesen.

TOP 2.1.3

Bezahlbarer ÖPNV  
- Antrag der LINKEN-Stadträte vom 25.11.2015

Vorl.Nr. 542/15

---

**Antragstext:**

~~Variante 1: Das Kurzstrecken Ticket soll innerhalb von Ludwigsburg nicht nur für 3 Busstationen bzw. 1 S-Bahn Station gelten, sondern für Fahrten innerhalb des gesamten Stadtgebiets. Dies ermöglicht allen Menschen unabhängig ihres Einkommens mehr Mobilität in Ludwigsburg.~~

Sollte Variante 1 auf Ablehnung stoßen:

Variante 2: Für Inhaber einer LudwigsburgCard soll das Kurzstrecken-Ticket innerhalb von Ludwigsburg für Fahrten innerhalb des gesamten Stadtgebiets gelten. Dies ermöglicht zumindest einkommensschwachen Menschen mehr Mobilität in Ludwigsburg.

- *abgelehnt*

~~Variante 1 ist der weitergehende Antrag und ist somit zuerst zu behandeln.~~

Seite im HH-Plan: 5.7  
Teilhaushalt: 01

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zur Variante 2 wird mit 16 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Haller (beruflich verhindert)  
Stadtrat Seybold

Ja 16 Nein 18 Enthaltung 3

**Beratungsverlauf:**

Nachdem Variante 1 des Antrags im Gremium keine Zustimmung findet, findet mit Zustimmung der Mitglieder von Die Linke die Abstimmung über Variante 2 statt.

TOP 2.1.4

Erarbeitung eines Rahmenplans "Klimaanpassung"  
- Antrag der Stadträtin Burkhardt (LUBU) vom  
25.11.2015

Vorl.Nr. 549/15

---

#### Beratungsverlauf:

Der Antrag wird in den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt verwiesen.

TOP 2.1.5

Ausgaben reduzieren  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
22.11.2015

Vorl.Nr. 507/15

---

#### Beratungsverlauf:

Der Antrag unter Ziff. 3, die Ausgaben im Rahmen von Living Lab (S. 32, Z. 8) in Höhe von 300 T€ bis zu einem Bericht und Beschluss im zuständigen Ausschuss mit einem Sperrvermerk zu versehen, ist mit Zusage der Verwaltung erledigt. Im Februar soll ein Bericht über Living Lab und die damit zusammenhängende Mittelverwendung erfolgen. Über die eingestellten Mittel wird in der Zwischenzeit nicht verfügt.

Mit der heute erfolgten Sensibilisierung für dieses Thema ist laut Stadtrat **Gericke** auch der allgemeine Teil der Ziff. 3 des Antrags erledigt.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) bestätigt auf Nachfrage von Dr. **Vierling**, dass es sich bei dem im Änderungsverzeichnis eingestellten Betrag von -80.000€ um ein Versehen handle.

TOP 2.1.6

Kürzungen des Ansatzes für Sitzungsentschädigungen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2015

Vorl.Nr. 516/15

---

#### Abweichender Beschluss:

1. Der Haushaltsansatz „Sitzungsentschädigungen“ in Höhe von 250.000€ wird um 10.000€ reduziert
2. Die organisierten und geplanten Vorbesprechungen zu den Ausschussberatungen, zu denen bisher montags um 17 Uhr eingeladen wurde, werden abgeschafft.

#### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zur abweichenden Ziffer 1 wird mit 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen angenommen.

Der Beschluss zur abweichenden Ziffer 2 wird mit 22 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend Ziff 1:            Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
   Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
   Stadtrat Seybold

Nicht anwesend Ziff. 2: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
   Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)

### **Beratungsverlauf:**

Im Verlauf der Beratungen wird der Antrag umformuliert. Es wird getrennt über eine Reduzierung des Ansatzes für Sitzungsentschädigungen und die Abschaffung der montäglichen Vorbesprechungen abgestimmt.

TOP 2.1.7	Stadtteilausschüsse - Neuorganisation (Ergänzung zum Antrag 166/15) - Antrag der FDP-Stadträte vom 23.11.2015	Vorl.Nr. 537/15
-----------	--	-----------------

---

### **Beratungsverlauf:**

Die weitere Beratung des Antrags erfolgt im 1. Quartal 2016 in der Haushaltsstrukturkommission.

TOP 2.1.8	Reduzierung der Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit im Haushaltsjahr 2016 - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2015	Vorl.Nr. 495/15
-----------	--	-----------------

---

### **Abweichender Beschluss:**

1. LBdirekt wird eingestellt. Der entsprechende Haushaltsansatz wird um 25.000 € gekürzt.
2. Die Aufwendungen für Publikationen werden um 10% (15.170,00 €) gekürzt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss zur Ziffer 1 wird mit 32 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Der abweichende Beschluss zur Ziffer 2 wird mit 24 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)

#### **Beratungsverlauf:**

Die Anträge Vorl. Nrn. 495/15, 514/15, 527/15 und 536/15 werden en bloc beraten.

Im Verlauf der Aussprache zeigt sich eine mehrheitliche Zustimmung zum Antrag der CDU-Fraktion, Vorl. Nr. 495/15.

Daraufhin werden dessen Unterpunkte – Einstellung LB direkt und Reduzierung des Haushaltsansatzes um 25 000 € sowie Kürzung des Planansatzes für Publikationen um 10% - separat zur Abstimmung gestellt.

TOP 2.1.9	Einstellung von LB-direkt - Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2015	Vorl.Nr. 514/15
-----------	---	-----------------

---

#### **Beratungsverlauf:**

Der Antrag ist erledigt mit Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion, Vorl. Nr. 495/15.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.1.8.

TOP 2.1.10	Ludwigsburg direkt - Antrag der FW-Fraktion vom 25.11.2015	Vorl.Nr. 527/15
------------	---	-----------------

---

#### **Beratungsverlauf:**

Der Antrag ist erledigt mit Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion, Vorl. Nr. 495/15.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.1.8.

TOP 2.1.11	Öffentlichkeitsarbeit - Publikationen - Antrag der FDP-Stadträte vom 23.11.2015	Vorl.Nr. 536/15
------------	--	-----------------

---

---

**Beratungsverlauf:**

Der Antrag ist erledigt mit Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion, Vorl. Nr. 495/15.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.1.8.

---

TOP 2.1.12

Ausgaben reduzieren  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
22.11.2015

Vorl.Nr. 507/15

---

**Beratungsverlauf:**

Stadtrat Dr. **Vierling** begründet den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Zur Ziffer 1 des Antrags, eine externe Organisationsuntersuchung zu beauftragen, führt Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) aus, dass ein umfassender Untersuchungsauftrag voraussichtlich bis zu 1 Mio. € kosten und ein bis anderthalb Jahre in Anspruch nehmen werde. Der Nutzen sei hingegen angesichts der regelmäßigen internen Überprüfungen von Effizienz und Organisation ungewiss.

Zur Ziffer 2 des Antrags, die Organisation einer effektiven Aufgabenkritik, betont OBM **Spec**, dass dies bereits kontinuierlich praktiziert werde. Welche Aufgaben letztendlich entfallen sollten, liege in der Entscheidung des Gemeinderats. Er schlägt eine Vorberatung in der Haushaltsstrukturkommission vor.

Die Ziffer 1 findet in der nachfolgenden Aussprache keine Mehrheit. Sie wird daraufhin von Dr. **Vierling** zurückgezogen. Die Rücknahme des Antrags wird mit einem entsprechenden Selbstappell an Gemeinderat und Verwaltung verbunden.

Die Ziffer 2 des Antrags, die Organisation einer effektiven Aufgabenkritik, wird mit Zustimmung des Gremiums zur weiteren Beratung in die Haushaltsstrukturkommission verwiesen.

---

TOP 2.1.13

Einnahmen verbessern  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
22.11.2015

Vorl.Nr. 508/15

---

**Beratungsverlauf:**

Die Ziffer 4 des Antrags, Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit, wird zur weiteren Beratung in die Haushaltsstrukturkommission verwiesen.

**Abweichender Beschluss:**

Die Stadt Ludwigsburg verstärkt ihr finanzielles Engagement für die Region Kongussi (Burkina Faso) als kleinen, aber wichtigen Beitrag dafür, dass weniger Menschen als Wirtschaftsflüchtlinge ihr Land verlassen müssen.

*Im Rahmen der Klimapartnerschaft werden hierfür 50 000 € im Haushalt zur Verfügung gestellt.*

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** berichtet, die Zusammenarbeit mit Kongussi habe sich in den vergangenen neun Jahren auch auf dem Gebiet Entwicklungshilfe und Klimawandel verändert und intensiviert, so dass heute eine Finanzierung ausschließlich aus privaten Spendenmitteln zunehmend unauskömmlich sei.

Auf Hinweis von Stadtrat **Herrmann**, dass Entwicklungshilfe eine Aufgabe des Bundes darstelle, stellt OBM **Spec** klar, dass die staatliche Ebene alleine nicht in der Lage sei, die Herausforderung zu meistern und die Kommunen zudem eine andere Effizienz unter anderem bei der Mobilisierung der Bevölkerung hätten.

EBM **Seigfried** erachtet für diese Aufgaben einen Mindestbetrag von 50 000 €, der von der Stadt aufzuwenden sei und das Engagement des Förderkreises und privater Spender unterstütze, als erforderlich. Dieser Betrag sei auch für den Erhalt von Fördermitteln in Höhe von 500 000 € erforderlich.

Im Verlauf der weiteren Beratung wird zur Umsetzung der im Antrag formulierten Absicht ein Betrag von 50 000€ mehrheitlich als ausreichend erachtet.

OBM **Spec** lässt über den entsprechend modifizierten Antrag abstimmen.

Stadtrat **Herrmann** fordert dazu auf, das Spannungsfeld wünschenswertes Engagement versus Einspardruck nochmals grundsätzlich in den gemeinderätlichen Gremien zu beraten.

---

**Antragstext:****Ziff.4**

Der Ansatz für den Erwerb von Grundstücken wird um 10% reduziert.

- *abgelehnt*

Die weiteren Ziffern des Antrags werden separat beraten.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 8 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf  
Stadtrat Herrmann

Ja 8 Nein 25 Enthaltung 1

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** erachtet eine Reduzierung des Ansatzes für den Erwerb von Grundstücken für wenig zielführend, solange man über Wohnungs- und Wohnbauflächenknappheit diskutiere und dieser entgegenwirken wolle.

Stadtrat Dr. **Vierling** möchte durch eine Reduzierung des Ansatzes ein Zeichen für den Erhalt der Kleingärten Frommannkaserne und des Gebiets Waldäcker III setzen.

OBM **Spec** lässt über die Ziffer 4 des Antrags Beschluss fassen.

TOP 2.1.16

Erarbeitung von Plänen zur Verbesserung der ökologischen Wirksamkeit des Waldbestandes  
- Antrag der Stadträtin Burkhardt (LUBU) vom 25.11.2015

Vorl.Nr. 550/15

---

**Beratungsverlauf:**

Die weitere Beratung des Antrags erfolgt im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt.



**Beratungsverlauf:**

Die weitere Beratung des Antrags erfolgt im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales im 1. Quartal 2016.

**Antragstext:**

- 1.) Die Stadtverwaltung in erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim eine Strategie zur Verhinderung von Stromsperrern im Netzgebiet.erarbeitet.
  - 2.) Die Stadtverwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim ein Modell für einen Sozialtarif und stellt es dem Gemeinderat vor.
- *abgelehnt*

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf

Ja 2

**Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf bestehende staatliche Unterstützungsmöglichkeiten in den sozialen Sicherungssystemen und betont, dass ein Engagement entsprechend des Antrags eine rein freiwillige Aufgabe der Stadt darstellen würde. Das voraussichtliche finanzielle Volumen des Antrag belaufe sich auf rund 130 000 € jährlich.

Anschließend lässt OBM Spec über den Antrag abstimmen.

TOP 2.1.19	Einnahmen verbessern - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.11.2015	Vorl.Nr. 508/15
------------	---	-----------------

---

#### Beratungsverlauf:

Die Ziffer 3 des Antrags, Konsequente Kontrolle und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Verkehrsbereich, wird in die Haushaltsstrukturkommission verwiesen.

TOP 2.1.20	Kosten für Obdachlosenunterbringung und Asylbewerber-Anschlussunterbringung getrennt ausweisen - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2015	Vorl.Nr. 504/15
------------	--	-----------------

---

#### Beratungsverlauf:

Der Antrag ist mit der Zusage der Verwaltung, die Kosten von Obdachlosen- und Asylbewerber getrennt auszuweisen, erledigt.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) weist darauf hin, dass eine Zuordnung zu einem Produktbereich auf Grund der Vielzahl der betroffenen Fachbereiche nicht darstellbar sei.

TOP 2.1.21	Zukunft gestalten - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.11.2015	Vorl.Nr. 509/15
------------	--	-----------------

---

#### Beratungsverlauf:

Die Ziffer 3 des Antrags, Bereitstellung für die Integration von Flüchtlingen, wird gemeinsam mit der Vorl. Nr. 489/15, Ergänzung zum Stellenplan, sowie den entsprechenden Anpassungen im Änderungsverzeichnis beraten.

OBM Spec bedankt sich für den überwältigenden Konsens, die Anstrengungen zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen mitzutragen. Weitere inhaltliche Details würden in den jeweiligen Gremienberatungen thematisiert.

Stadtrat Dr. **Vierling** billigt explizit die mit der Vorl. Nr. 489/15 einhergehenden Veränderungen, bittet jedoch um Beantwortung seiner Nachfragen zu den Details der Veranschlagung.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) bestätigt daraufhin unter anderem, dass im Teilhaushalt 17, Produktgruppe 1114-07, HH-Seite 125, Zeile 11 der Personalaufwand für Integration und Migration 99 600 € betragen müsse und nicht wie im Änderungsverzeichnis aufgenommen 79 600 €.

Auf Hinweis der Stadträte **Meyer** und **Herrmann** sagt Herr **Kiedaisch** weitere Erläuterungen zum Sachmittelaufwand für die morgige Gemeinderatssitzung zu.

Der Antrag ist damit erledigt.

TOP 2.1.22

Bezahlbarer Wohnraum  
- Antrag der LINKEN-Stadträte vom 25.11.2015

Vorl.Nr. 544/15

---

#### Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die bisherige Beschlusslage und bietet Stadtrat **Kube** eine Verweisung der inhaltlichen Behandlung des Antrags an den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung an. Hier könne auch flexibel auf die jeweils aktuelle Bedarfslage eingegangen werden.

Die Stadträte **Herrmann** und **Weiss** sehen keinen weiteren Diskussionsbedarf und sprechen sich für eine Abstimmung des Antrags am heutigen Tage aus.

Stadträtin **Liepins** kann eine Verweisung mittragen.

Auf Antrag von Stadtrat **Gericke** lässt OBM **Spec** über die Verweisung des Antrags Vorl. Nr. 544/15 an den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung abstimmen.

Die Verweisung wird mit 18 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf

TOP 2.1.23

Kostenloses Mittagessen an Kindertageseinrichtungen  
und Schulen  
- Antrag der LINKEN-Stadträte vom 25.11.2015

Vorl.Nr. 545/15

---

#### Antragstext:

In den Haushalt werden ausreichend Mittel eingestellt, um ab dem Schul- und Kindergartenjahr 2016/2017 ein kostenloses Mittagessen an Kindertageseinrichtungen sowie Grundschulen zur Verfügung zu stellen.

- *abgelehnt*

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf

Ja 2 Nein 28 Enthaltung 5

### **Beratungsverlauf:**

Nach Hinweis von EBM **Seigfried** auf den fehlenden Finanzierungsvorschlag fordert Stadtrat **Kube** die Verwaltung auf zu prüfen, in welchem Umfang die Gewerbesteuer erhöht werden müsse, um die Gegenfinanzierung sicherzustellen.

OBM **Spec** stellt den Antrag zur Abstimmung.

TOP 2.1.24	Kürzung der Mittel zum Erwerb von beweglichem Sachvermögen im Verwaltungsbereich, in den Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen - Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2015	Vorl.Nr. 510/15
------------	---	-----------------

---

### **Abweichender Beschluss:**

Die Ansätze für den Erwerb, die Anschaffung und Ersatzbeschaffung, beweglicher Sachvermögen bei Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen und im Verwaltungsbereich für das Haushaltsjahr 2016 sind generell um 10% zu kürzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 25 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf

Ja 25 Nein 10 Enthaltung 0

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Wittmann** (FB Bildung und Familie) erläutert, die Mittel seien bereits auf das Notwendigste reduziert. Von einer weiteren Kürzung seien neben den zahlreichen anstehenden Neuausstattungen, beispielsweise für die Gemeinschaftsschule, die August-Lämmle-Schule und die Grundschule Pflugfelden, insbesondere notwendige Ersatzbeschaffungen in kleineren Schulen betroffen.

EBM **Seigfried** weist ergänzend auf den geltenden Kindergartenvertrag mit freien Trägern hin. Reduziere man die Ausstattung bei städtisch getragenen Einrichtungen, müsse man auch hier Anpassungen vornehmen.

Stadtrat **von Stackelberg** sieht noch „Luft“ bei den genannten Ansätzen für Sachvermögen. Die Ausstattung liege allgemein auf einem sehr hohen Niveau, ab und an werde auch noch Gebrauchsfähiges entsorgt.

Stadträtin **Liepins** spricht sich dafür aus, Möbel nach Bedarf nach und nach auszutauschen und nicht mehr in ihrer Gesamtheit. Zudem könne grundsätzlich der Standard reduziert werden.

Stadtrat **Rothacker** möchte ebenfalls eine Diskussion über die Absenkung der bisherigen Standards führen und befürwortet eine Absenkung des Ansatzes.

Stadtrat **Herrmann** spricht sich als Kompromiss für eine Reduzierung des Ansatzes um 10% aus. Über eine Anpassung der Bezuschussung der freien Träger müsse der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beraten.

Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit** argumentiert gegen pauschale und schnell beschlossene Kürzungen und wirbt für Einzelfallentscheidungen nach Anschauung vor Ort.

Stadträtin **Liepins** modifiziert den Antrag dahingehend, dass statt 20% lediglich eine Kürzung um 10% vorgenommen werden solle. Zudem müsse im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beraten werden, wie eine Anpassung der im Kindergartenvertrag geregelten Bezuschussung der Freien Träger erfolgen könne.

OBM **Spec** lässt auf dieser Grundlage über den geänderten Antrag abstimmen.

TOP 2.1.25

Planungsrate für die Friedrich-von-Keller-Schule in  
Neckarweihingen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2015

Vorl.Nr. 517/15

---

#### **Beratungsverlauf:**

Der Antrag ist erledigt mit der Zusage der Verwaltung, dass die im Haushaltsplan 2015 eingestellte und nicht benötigte Planungsrate per Ermächtigungsübertrag im Jahr 2016 zur Verfügung stehe.

**Beratungsverlauf:**

Der Antrag ist mit Verschiebung der Planungsrate von 2016 auf 2017 erledigt.

Stadtrat **Herrmann** merkt an, dass die Planungsrate 2017 mit den Haushaltsberatungen des kommenden Jahres wieder neu auf den Prüfstand gestellt werde.

Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) erläutert auf Nachfrage von Stadtrat von Stackelberg, dass der Schimmelbefall im Gymnastikraum von dieser Rate nicht tangiert sei, sondern über den laufenden Bauunterhalt beseitigt werde.

**Beratungsverlauf:**

Die weitere Beratung des Antrags erfolgt im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt.

**Beratungsverlauf:**

Der Antrag ist erledigt mit dem Hinweis der Verwaltung, dass die im Haushalt 2015 eingestellte Planungsrate per Ermächtigungsübertrag auch im Jahr 2016 zur Verfügung stehe, erledigt. Im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2017 werde dann die weitere zur Verfügung Stellung von Finanzmitteln besprochen.

**Beratungsverlauf:**

Stadtrat **von Stackelberg** führt zur Intention des Antrags aus, die SPD-Fraktion beabsichtige, die Gemeinschaftsschule zu stärken und nicht, diese zu schwächen.

Stadtrat **Herrmann** erklärt, er habe den Eindruck, die Verwaltung wolle an dem Beschluss hinsichtlich der Dreizügigkeit festhalten. Die CDU-Fraktion spreche sich hingegen für alle weiterführenden Schulen für die Zweizügigkeit als Mindestgröße aus. Einem Verweis an den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales könne man nur zustimmen, wenn man hierdurch keine Fristen verpasse.

OBM **Spec** anerkennt das Bedürfnis insbesondere der Eglosheimer Bürgerinnen und Bürger, das Thema vertieft zu beraten. Eine Abstimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen ohne grundlegende Diskussion werde diesem Anliegen nicht gerecht.

Die weitere Beratung des Antrags erfolgt im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales im 1. Quartal 2016.

Die Verweisung erfolgt unter der Zusage, dass hierdurch keine relevanten Fristen versäumt würden.

TOP 2.2

Ergänzung zum Stellenentwicklungsplan

Vorl.Nr. 489/15

---

**Beratungsverlauf:**

Der zusätzliche Personalaufwand für den Bereich Asylsuchende wird zur Kenntnis genommen.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.1.21.

TOP 3

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg  
- Wirtschaftsplan 2016

Vorl.Nr. 450/15

---

**Beschluss:**

Dem der Vorl. Nr. 450/15 beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für den Wirtschaftsjahr 2016 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf  
Stadtrat Lettrari  
Stadträtin Liepins  
Stadtrat Meier  
Stadtrat Heer

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 2

**Beratungsverlauf:**

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec lässt über die Vorl. Nr. 450/15 abstimmen.

TOP 4                      Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

---

**Beratungsverlauf:**

Zu Beratungsverlauf und Beschlussfassung siehe Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2.

TOP 4.1                      Jahresabschluss 2014    Vorl.Nr. 469/15

---

**Beschluss:**

**1. Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2014 wird mit folgenden Werten festgestellt:

		2014 in EUR	2013 in EUR
1.1	Bilanzsumme	66.739.424,30	65.324.681,61
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	61.139.920,56	62.860.326,64
	- das Umlaufvermögen	5.598.310,86	2.075.742,44

---



1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	566.974,85	986.756,35
	- die Investitionszuschüsse	10.365.959,81	10.932.186,16
	- die Abwasserbeiträge	4.774.212,56	5.023.159,74
	- die Rückstellungen	3.999.649,28	2.743.728,66
	- die Verbindlichkeiten	47.032.627,80	45.638.850,70
1.2	Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	824.491,25	1.164.750,30
1.2.1	Summe der Erträge	12.266.266,03	12.098.368,79
1.2.2	Summe der Aufwendungen	11.441.774,78	10.933.618,49

## 2. Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss in Höhe von 824.491,25 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## 3. Entlastung

Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2014 Entlastung erteilt.

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
 Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
 Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
 Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
 Stadtrat Seybold  
 Stadtrat Kasdorf  
 Stadtrat Lettrari  
 Stadträtin Liepins  
 Stadtrat Meier  
 Stadtrat Heer

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0

### Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec lässt en bloc über die Vorl. Nrn. 469/15 und 470/15 abstimmen.

---

## Beschluss:

1. Dem der Vorl. Nr. 470/15 beiliegenden **Wirtschaftsplan** des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2016 wird zugestimmt.  
Die Abwassergebühren betragen weiterhin 0,20 EUR pro Quadratmeter für Niederschlagswasser und 1,14 EUR pro Kubikmeter für Schmutzwasser.
2. Die Kostenüberdeckungen bei der **Schmutzwasserbeseitigung** aus dem Jahr 2012 werden mit 825.065,55 EUR im Jahr 2016 vollständig ausgeglichen.  
Bei der **Niederschlagswasserbeseitigung** erfolgt 2016 der **Ausgleich der Kostenüberdeckungen** der Jahre 2011 mit 98.351,36 EUR und 2012 (anteilig) mit 24.200,00 EUR.  
Bei der **dezentralen Abwasserbeseitigung** erfolgt im Jahr 2016 der Ausgleich des Jahresergebnisses von 2011 in Höhe von 91,36 EUR.  
Die restlichen Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2012 bis 2014 werden in die Wirtschaftsjahre 2017ff eingestellt.

## Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf  
Stadtrat Lettrari  
Stadträtin Liepins  
Stadtrat Meier  
Stadtrat Heer

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0

## Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec lässt en bloc über die Vorl. Nrn. 469/15 und 470/15 abstimmen.

---

TOP 5

Erhöhung der Entleihgebühren der Stadtbibliothek  
Ludwigsburg

Vorl.Nr. 423/15

---

## Beschluss:

§ 9, Absatz 1 „Entleihgebühr“ der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek wird mit Wirkung von 1.2.2016 wie folgt geändert:

§ 9 Gebühren

(1) Entleihgebühr

Die Entleihgebühr kann für folgende Zeiträume entrichtet werden:

1 Monat: 4.—EUR, 6 Monate: 12.—EUR, 12 Monate: 18.—EUR, 24 Monate: 32.—EUR.

## Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 29 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O’Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf  
Stadtrat Lettrari  
Stadträtin Liepins

Ja 29 Nein 3 Enthaltung 1

## Beratungsverlauf:

Stadträtin **Burkhardt** erklärt zu ihrem Abstimmungsverhalten, wenn die Stadt ein kostenloses WLAN anbiete, solle auch die Nutzung der Stadtbibliothek kostenfrei sei.

OBM Spec stellt die Vorl. Nr. 423/15 zur Abstimmung.

TOP 6

Neufassung der Friedhofsgebührensatzung  
einschließlich der Entgeltfestsetzung für das städtische  
Krematorium

Vorl.Nr. 475/15

---

## Beschluss:

1. Die der Vorl. Nr. 475/15 beiliegende Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Gebührenverzeichnis einschließlich der Entgeltfestsetzung für das städtische Krematorium wird als neue Friedhofsgebührensatzung der Stadt Ludwigsburg beschlossen.
2. Die Satzung einschließlich der Entgeltregelung tritt nach der Bekanntmachung am 01.01.2016 in Kraft.
3. Der Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung des bereinigten Anlagevermögens wird auf 5,5%

festgesetzt.

4. Bestattungsinstitute, die mit dem städtischen Krematorium zusammenarbeiten, erhalten je Einäscherung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 70,- € zuzüglich Mehrwertsteuer.
5. Die finanziellen Erlöse aus der Aufbereitung und Veräußerung von Edelmetallen nach der Kremation gehen mit 62,5% an die Bürgerstiftung Ludwigsburg und mit 37,5% an die Hospizinitiative Ludwigsburg e.V.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf  
Stadtrat Lettrari  
Stadtrat Heer

Ja 21 Nein 3 Enthaltung 9

### **Beratungsverlauf:**

Im Sachzusammenhang stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, die Vergütung an die Bestattungsinstitute nicht zu erhöhen und stattdessen zum 1.1.2016 die Praxis zu beenden, an die Bestattungsinstitute je Einäscherung 60 € (netto) auszuzahlen. Im Gegenzug solle das Entgelt für Einäscherungen entsprechend gesenkt werden.

Im Anschluss an die Aussprache lässt OBM **Spec** zunächst über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Dieser wird mit 11 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Sodann stellt OBM **Spec** die Vorl. Nr. 475/15 zur Abstimmung.

TOP 6.1

Beendigung von Zahlungen an Bestattungsinstitute  
bei Einäscherungen im städtischen Krematorium  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
07.12.2015

Vorl.Nr. 561/15

---

### **Antragstext:**

Die Stadt Ludwigsburg, städtisches Krematorium, erhöht nicht die Vergütung an die Bestattungsinstitute.

Vielmehr beendet sie zum 1.1.2016 die Praxis, an die Bestattungsinstitute je Einäscherung 60 € (netto) auszusahlen und senkt das Entgelt für Einäscherungen entsprechend.

- abgelehnt

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)  
Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (privat verhindert)  
Stadträtin Seyfang (privat verhindert)  
Stadtrat Seybold  
Stadtrat Kasdorf  
Stadtrat Lettrari  
Stadtrat Heer

Ja 11 Nein 18 Enthaltung 4

#### **Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 6.